

## Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) erneut evaluiert

### Statement zur externen Evaluierung durch das Konsortium BtE



Das Konsortium Bildung trifft Entwicklung hat erneut das vom BMZ geförderte gleichnamige Bildungsprogramm BtE evaluieren lassen. Die erste Evaluation in 2007 widmete sich in erster Linie der strukturellen Verankerung von BtE im bildungs- und entwicklungspolitischen Bereich sowie der Erreichbarkeit der Zielgruppen des Programms. In der aktuell abgeschlossenen Evaluation durch die KommEnt GmbH aus Salzburg und EOP aus Freising lag der Fokus auf der Qualitäts- und Weiterentwicklung des Programms.

Bildung trifft Entwicklung wird koordiniert und gefördert von Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Steuerung des Programms übernimmt seit 2003 das Konsortium Bildung trifft Entwicklung. Eine Besonderheit des Konsortiums, die auf die historische Entwicklung des Programms zurückgeht, ist die Zusammensetzung aus einem staatlichen und mehreren zivilgesellschaftlichen Trägern<sup>1</sup>. Die Umsetzung des Programms erfolgt durch sieben sogenannte Regionale Bildungsstellen (RBS) in Augsburg, Berlin, Göttingen, Jena, Kiel, Münster und Reutlingen sowie in den Bundesländern ohne Bildungsstellen durch Engagement Global.

Das Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) nutzt für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit die Erfahrungen und Kompetenzen zurückgekehrter Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit, von Freiwilligen aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten und von Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. BtE vermittelt diese Referent\*innen für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens an Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie an weitere interessierte Gruppen. Durch ihre persönlichen Erfahrungen geben sie authentische Einblicke in weltweite Zusammenhänge und ermöglichen so einen Perspektivenwechsel auf die Themen und Probleme der Globalisierung. Weitere Infos: [www.bildung-trifft-entwicklung.de](http://www.bildung-trifft-entwicklung.de)

Die vorgenommene Evaluierung 2017 hatte zum Ziel, Empfehlungen für eine Optimierung der Maßnahmen und Hinweise auf die zukünftige Weiterentwicklung des Programms zu erhalten. Entsprechend wurden drei Kernbereiche des Programms evaluiert:

- Qualität der unterschiedlichen Formate von Bildungsveranstaltungen
- Qualifizierungsangebote für BtE-Referent\*innen sowie Fortbildungen für weitere Multiplikator\*innen
- die Weiterentwicklung und Vernetzung des Programms

Als positives Resultat der Evaluation kann gelten, dass sich BtE als Programm bundesweit und in den verschiedenen Regionen sehr erfolgreich behaupten konnte und in den letzten Jahren stark

---

<sup>1</sup> Entwicklungspädagogisches Informationszentrum (EPIZ), Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak), Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (EWNB), Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT), Eine Welt Netz NRW e.V., Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Engagement Global gGmbH

gewachsen ist. In den letzten 12 Jahren konnten bei einer jährlichen Wachstumsrate von 8% mehr als 40.000 Bildungsveranstaltungen durchgeführt werden. Dieses quantitative Wachstum stellt die Beteiligten des Programms in den nächsten Jahren vor organisatorische und qualitative Herausforderungen, die sowohl die Programmstruktur als auch die Zielgruppeneinbeziehung betreffen wird.

So gaben über 90% der Veranstalter\*innen in 2016 an, die mit BtE durchgeführten Bildungsveranstaltungen wiederholen und auch Kolleg\*innen empfehlen zu wollen. Als entscheidend für die positive Außenwahrnehmung des Programms wurden seine Alleinstellungsmerkmale gewertet. Dazu zählen die zivilgesellschaftlich-staatliche Kooperation in der Trägerschaft, die Nachfrage-orientierte Vermittlung von Referent\*innen mit praktischen Erfahrungen aus dem globalen Süden, die Berücksichtigung von bundesländerspezifischen Anforderungen an Bildungsangebote, die Kontinuität des Programms sowie die abgestimmten und aufeinander bezogenen Qualitätsstandards. BtE kooperiert mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteur\*innen. Es wird von seinen Kooperationspartner\*innen als professionelles, organisatorisch gut aufgestelltes Programm mit hohem Qualitätsanspruch wahrgenommen. Die Evaluation sieht darüber hinaus noch Potenzial für weitere Kooperationen in Bereichen, wo Globales Lernen noch stärker strukturell in der Institution Schule (Kooperationen mit Ministerien, Aus- und Fortbildungsinstitutionen von Lehrkräften) verankert werden kann.

Auch die durchführenden BtE-Referent\*innen der Veranstaltungen lobten das Programm nicht zuletzt wegen der ihnen angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen. Die Referent\*innen sind bereit, sich aktiv in die zukünftige Weiterentwicklung des Programms einzubringen. Es wurde aber auch deutlich, dass ihre Motivation und Zufriedenheit maßgeblich von der Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen durch die Regionalen Bildungsstellen, dem regionalen Austausch sowie einer angemessenen Bezahlung abhängt. Dies auch in Zukunft zu gewährleisten, wird eine zentrale Herausforderung des Programms sein.

Für die nächsten Jahre empfiehlt das Evaluationsteam BtE unter anderem, sich mit den Fragen auseinander zu setzen,

- wie die Qualitätsentwicklung des Programms mit den vorhandenen Ressourcen einen weiteren Anstieg an Referent\*innen und höheren Wachstumszahlen an Veranstaltungen bewältigen kann,
- wie BtE als pädagogisches Programm, in dessen Mittelpunkt die Personen stehen, die die BtE-Veranstaltungen besuchen, die Qualifizierung von zurückkehrenden Fachkräften an den Anforderungen des Bildungspersonal-Arbeitsmarktes orientieren kann und
- wie die Qualität der Bildungsveranstaltungen durch eine intensivere Einbeziehung der Referent\*innen weiterhin hoch und thematisch aktuell gehalten werden kann.

Konkret empfehlen sie als erste Schritte eine bessere und effektivere Abstimmung der regionalen und bundesweiten Fortbildungen mit einer stärkeren Binnendifferenzierung der zu Qualifizierenden und eine kleinteiligere Betreuung der Referent\*innen. Des Weiteren soll eine intensivere Einbeziehung der Referent\*innen in die Weiterentwicklung des Programms und die

systematischere Einholung von Rückmeldungen der Teilnehmenden angedacht werden. Bedeutung für die Weiterentwicklung von BtE haben auch die regional bestehenden strukturellen Arrangements, bei denen von einzelnen Regionalen Bildungsstellen langfristige Kooperationen vereinbart werden (zum Beispiel mit Senatsbehörden, einem Landesministerium, mit anderen Institutionen wie Universitäten, Schulen oder Volkshochschulen etc.), die zukünftig als Vorlage für die Weiterentwicklung des Programms in weiteren Regionen genutzt werden könnten.